

Jahresrückblick der Kirchengemeinde St. Stephan, Mainz-Gonsenheim, am 31. Dezember 2020 (Silvester)

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

2020 - was für ein Jahr?

Trotz Corona-Pandemie und vielen Einschränkungen, die wir hinnehmen mussten, wollen wir auch heute wieder auf das zu Ende gehende Jahr in unserer Gemeinde zurückblicken.

Zu Beginn des neuen Jahres waren am Montag, den 6. Januar, **28 Kinder und 7 Begleiter*innen** in Gonsenheim als Sternsinger unterwegs. Sie besuchten etwa 90 Haushalte und verschiedene Einrichtungen und sammelten dabei eine Spendensumme in Höhe von ca. 5.000 Euro. Wie in jedem Jahr ging der Erlös zu einem Teil an das Kindergartenprojekt von Pfr. Lothar Bauchrowitz in Rondonopolis/Brasilien und der andere Teil an die Sternsingeraktion.

Für die Aktionen wie Misereor, Renovabis, Missio und die Caritas-Sammlungen kam in 2020 ein Betrag von etwa € 25.500,- für die Aufgaben der Weltkirche zusammen.

Am **Sonntag den 26. Januar** konnten wir gemeinsam, mit St. Petrus Canisius und der evangelischen Kirchengemeinde, unsere **Pfarreifastnacht** feiern.

Unter dem Motto „*Steh auf und geh!*“ wurde am **6. März der Weltgebetstag**, mit dem Schwerpunkt auf das Land Simbabwe, gefeiert.

Und dann! Dann traf auch uns, St. Stephan, die Corona-Pandemie!!!

Am **Wochenende 14./15. März 2020** wurden alle Gottesdienste ausgesetzt und unsere Kirche war nur noch für das persönliche Gebet geöffnet. Doch recht schnell entwickelten sich im Bistum und in den Gemeinden Alternativangebote und Aktionen, um den Menschen auch weiterhin Zugang zu geistlichen Angeboten in dieser Zeit anbieten zu können.

Insbesondere im Netz, auf den sozialen Kanälen wie auch durch örtliche Initiativen wurden Personen, Gruppen und Kreise in ganz vielfältiger Weise aktiv.

Von „*Do-It-Your-Self*“ Gottesdiensten über Wortgottesdienste für zu Hause, Impulse zum Nachdenken bis hin zu Einkaufsservice vor Ort sind nur einige kreative Aktionen genannt, die die Pandemie hervorbrachte.

Der **erste Gottesdienst** in unserer Gemeinde, allerdings unter Corona-Auflagen, fand dann wieder an **Christi Himmelfahrt**, am Donnerstag, dem 21. Mai, statt.

Anmeldung über das Pfarrbüro oder das Ausfüllen von Kontaktformularen, das Tragen von Mund-Nasen-Schutz, Handdesinfektion, Abstand halten, kein Gemeindegesang. **All das ist mittlerweile an der Tagesordnung!**

Am **Sonntag, 28. Juni**, feierten wir den **Nothelfergottesdienst** an der Kapelle. Aufgrund von Corona war dabei an eine Wallfahrt in dem uns bekannten, klassischen Sinn nicht zu denken. Die Predigt beim Gottesdienst hielt Klinikpfarrer Jürgen Janik.

In dieser Zeit war bereits **die Feier der Ersten Hl. Kommunion und die Firmung** der **Corona-Pandemie zum Opfer gefallen**.

Die **Feier der Ersten Hl. Kommunion** konnten wir allerdings **am 20. und 27. September und am 4. Oktober** mit **insgesamt 22 Kindern**, unter dem Motto „*Jesus, erzähl uns von Gott*“, nachholen. Auch unter den besonderen Begleitumständen konnten die Kinder, gut vorbereitet von ihren Katechetinnen und unserer Gemeindereferentin Frau Silvia Wenzel, würdig in die Tischgemeinschaft von St. Stephan aufgenommen werden.

Wie bereits erwähnt, fand die **Firmung** in diesem Jahr nicht statt. Dafür soll sie im kommenden Jahr - **voraussichtlich am 2. Mai** - mit Bischof Kohlgraf stattfinden. **Freuen wir uns darauf!**

Auch Taufen und Hochzeiten waren von Corona betroffen und mussten eingeschränkt gefeiert werden.

Trotz allem freuen wir uns über **14 Kinder** und **eine Jugendliche**, die im Laufe des Jahres in unserer Kirche das Sakrament der **Taufe** empfangen haben.

Ein Brautpaar aus Gonsenheim spendete sich das Sakrament der Ehe.

2 Personen konnten wir - neben **47 „schmerzhaften“ Kirchenaustritten**, in die katholische Kirche aufnehmen; **2 weitere Personen** sind zum katholischen Glauben konvertiert.

So wie die Verteilung der **Ökurier** Osterausgabe der Pandemie zum Opfer fiel, so mussten auch die diversen **Zeltlager**, unser **Pfarrfest**, das **Helferfest** als „Dankeschön“ der Gemeinde für all ihre Unterstützer, und „*last but not least*“ **St. Martin** schweren Herzens abgesagt werden.

Positiv zum Thema Pfarrfest gibt es zu berichten, dass ein Aufruf an unsere treuen Unterstützer aus der heimischen Wirtschaft eine Summe von etwa € 800,- an Spenden erbracht hat, die zur Hälfte an Caritas International überwiesen wurde und die andere Hälfte für Projekte in der Gemeinde verblieb.

Es gab auch Neues! Zum Beispiel wird seit dem 5. August - Mittwoch für Mittwoch - zu einer 20-minütigen **FeierAbendFeier** im Chorraum eingeladen. Seit November dann gibt es die Initiative „**Mit Markus durch das Kirchenjahr**“, die sich, unter der Leitung von Pfarrer Kretsch, mit dem Markus Evangelium befasst und uns dieses mit verschiedenen Aktionen und seine die Inhalte näherbringen will.

Zu **Beginn des Monats Oktober** dann eine Nachricht aus dem Bistum, die uns alle aufgeschreckt und betroffen gemacht hat. Die **Trägerschaft der Martinus-Schule Gonsenheim wird aufgegeben** und es muss nach einer neuen Lösung gesucht werden. Stand heute kann man - zumindest aus unserer Sicht - sagen, dass die Bistumsleitung, gemeinsam mit der Schulleitung und der neu gegründeten Elterninitiative auf einem guten Weg sind, einen neuen Träger zu finden.

Wir - die Gemeinde - werden, wenn man uns braucht und anfragt, gerne das Anliegen unterstützen, dass auch zukünftig eine Grundschule in unserem Pfarrgebiet verbleibt, die das christliche Weltbild pflegt und fördert.

Am **Sonntag, 11. Oktober**, feierten wir unter dem Motto „**Zeit für Gott**“ das „*Große Gebet*“. Anders als in früheren Jahren, aber nichts desto trotz würdevoll und mit neuen ansprechenden Elementen bzw. Angeboten.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an das Organisationsteam!

Im November, an **Allerseelen**, gedachten wir unserer Verstorbenen.

Bis zum heutigen Tag verstarben **55 Mitglieder** unserer Gemeinde. Die an diesem Tag für sie entzündeten Lichter stehen für unsere Hoffnung auf Auferstehung und sollen allen Angehörigen leuchten, die um einen lieben Menschen trauern.

Wir wollen auch nicht die unzähligen Menschen vergessen, die durch Corona, Kriege, Gewalt und auf der Flucht ihr Leben verloren haben.

Neben den **Frühschichten im Advent**, die dieses Jahr als Morgenimpuls in der Kirche und ohne das obligatorische Frühstück stattfanden, gab es an den Wochenenden adventliche Klänge zu hören.

Und rund um die Kirche konnten wir, organisiert und gestaltet von Gemeindemitgliedern, einen **Adventskalender** bewundern.

„**Danke**“ für diese wunderschöne Idee, die auch im kommenden Jahr wiederholt werden sollte.

Am 4. Advent haben wir - nach mehr als 13 Jahren - unseren **Diakon Klaus Baum** verabschiedet. Bereits Ende September hat sich seine Nachfolgerin Frau Anette Schaefer vorgestellt.

An Hl. Abend dann begann der Tag mit der Weihnachtsge(H)schichte. Eine tolle Corona-konforme Aktion für die ganze Familie. Ein Weg mit Impulsen von der 14-Nothelfer-Kapelle bis hin zur Krippe in der Kirche.

Dann ab 16 Uhr im 2 Stunden Rhythmus **zwei Wortgottesdienste** und **zwei Christ-metten**. Und wie in jedem Jahr feierten wir nach dem 1. Weihnachtsfeiertag am **26. Dezember** unseren **Kirchenpatron, den. hl. Stephanus**.

Rund um all diese Gottesdienste während der Pandemie sagen wir „vielen Dank“ an Sie alle für Ihr Verständnis und Ihr Mittun bei der Beachtung und Einhaltung der vorgeschriebenen Hygiene-Regeln.

Vielleicht können wir im nächsten Jahr, um die gleiche Zeit, etwas entspannter und mit möglichen Lockerungen unsere Gottesdienste feiern.

Hoffen wir es!

Am Ende möchte ich Ihnen allen für Ihre Treue zu unserer Kirche - trotz Corona - danken.

Ganz besonders gilt mein Dank **allen engagierten Christinnen und Christen**, die im Großen wie im Kleinen durch Ihre Mitarbeit und das Einbringen Ihrer Talente unser Gemeindeleben unterstützen und mittragen.

Ihnen ALLEN ganz, ganz herzlichen Dank und ein ehrliches, von Herzen kommendes „*Vergelt's Gott*“!

Wir wünschen wir Ihnen ALLEN einen guten Jahresabschluss und Gottes reichen Segen für das Jahr 2021 - vor allem: Gesundheit!